> Redaktion Überetsch/Unterland: Lisi Lang – lisi@tageszeitung.it

Beliebter Dorftreff

*Der **Dorftreff Schenk** bleibt entgegen anderslautenden Meldungen weiterhin geöffnet. Eine **Verlängerung der Öffnungszeiten** des Gasthofes bleibt allerdings weiter Diskussionsthema.*

von Lisi Lang

Das Gasthaus Schenk in Frangart ist und bleibt geöffnet. „Entgegen anderslautenden Medienberichten möchten wir darauf hinweisen, dass der Dorftreff Schenk weiterhin täglich von 9 Uhr bis 21 Uhr geöffnet ist", so der Kulturausschuss Frangart. Es gäbe zwar Kontroversen zwischen der Gemeinde, einigen Nachbarn und der Wirtin, so der Kulturausschuss, und auch einen allgemeinen Wunsch nach längeren Öffnungszeiten, „es wurde jedoch seitens der Gemeinde Eppan dem Kulturausschuss Frangart der Fortbestand des Dorftreffs als Gasthausbetrieb garantiert."

„Eine Neuverhandlung der Öffnungszeiten bis 23.00 Uhr scheiterte bislang."

Das Gasthaus Schenk in der Fraktion Frangart der Gemeinde Eppan gibt es seit ca. 500 Jahren. Seit 2009 gilt es mit Kirche und Widum als schützenwertes Ensemble im Dorfzentrum. „Vor zehn Jahren wurde das Gebäude, in dem sich das Gasthaus befindet, samt angrenzendem Hof von einer Baufirma gekauft und sollte abgerissen werden", schreibt Sigrid Pernthaler vom Kulturausschuss Frangart. Im letzten Moment konnte der Abbruch von einem Frangarter Bürgerkomitee aber erfolgreich verhindert werden: Die Gemeinde erwarb die renovierte, historische Immobilie des Gastbetriebes samt Kegelbahn und übergab sie dem Kulturausschuss Frangart, der aus zwölf Vereinen des Dorfes besteht, zur Verwaltung. „Es gab aber einen Haken im Konzessionsvertrag: Auf Wunsch des damaligen Bauherrn, der ja die angrenzenden neuen Wohnungen verkaufen wollte, wurde die Klausel eingefügt, dass sich der Gastbetrieb für verkürzte Öffnungszeiten verpflichtet, und zwar von 9 Uhr morgens bis 21 Uhr abends", erklärt Sigrid Pernthaler. Diese beschränkten Öffnungszeiten machen den Pächtern des Betriebes zu schaffen, die auf das Abendgeschäft verzichten müssen, und missfallen ebenfalls den Vereinen, die den Gastbetrieb am Abend gerne nutzen möchten. „Eine Neuverhandlung der Öffnungszeiten bis 23 Uhr scheiterte bislang", weiß Sigrid Pernthaler vom Kulturausschuss.

Dorftreff Schenk: Streit um die Öffnungszeiten.

Sigrid Pernthaler

Die Öffnungszeiten des Gasthofes Schenk waren letztens auch Thema im Eppaner Gemeinderat. „Der Dorftreff Schenk hat sich seit seiner Eröffnung vor sieben Jahren zu einem Ort des geselligen Austausches für die Bevölkerung und die Vereine von Frangart entwickelt", so Felix von Wohlgemuth von der Liste Pro Eppan. Da man die beschränkten Öffnungszeiten des einzigen Gasthauses in Frangart aber nicht mehr zeitgemäß findet und sich die Mehrheit der Frangartner deren Verlängerung wünscht, hat Felix Wohlgemuth letztens einen Beschlussantrag im Gemeinderat vorgebracht. „Kann die Gemeinde Eppan die Öffnungszeiten – etwa über eine neue Vereinbarung mit dem damaligen Verkäufer – verlängern, oder bedarf es dazu der Zustimmung aller Eigentümer des Gebäudes, in welchem der Dorftreff untergebracht ist", so die Frage im Beschlussantrag. „Ziel des Beschlussantrages sollte es sein, diese Frage durch ein Rechtsgutachten zu klären", so von Wohlgemuth. Der Beschlussantrag wurde im Gemeinderat allerdings niedergestimmt.

Es gibt aber noch weitere Neuigkeiten, schreibt Sigrid Perntahler: „Einigen der neu zugezogenen Wohnungsbesitzer ist der kleine Gasthausbetrieb nicht genehm und daher haben sie so lange Druck gemacht, bis die genervte Eppaner Gemeindeverwaltung trotz Sammlung von 500 Unterschriften in einem 800-Seelen-Dorf den Konzessionsvertrag kündigte. Nach Ablauf der vorgesehenen halbjährigen Frist wird es also im nächsten Jahr eine neue Führung geben."

„Überetscher-Bahn wäre umsetzbar"

*Der Freiheitliche **Walter Frick** betont: „Eine Überetscher-Bahn wäre umsetzbar, wenn der politische Wille vorhanden ist."*

Das Überetscher-Bahn-Projekt sieht eine verkehrstechnische Verbindung zwischen der Stadt Bozen und den Gemeinden im Überetsch vor. „In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Machbarkeitsstudien in Auftrag gegeben, aber bis jetzt lässt die Umsetzung auf sich warten", beklagt Walter Frick.

Tagtäglich verkehren zwischen 24.000 und 29.000 Fahrzeuge vom Überetsch nach Bozen und zurück. „Von diesem Gesamtverkehr entfallen etwa fünfzig Prozent auf den Pendlerverkehr. In der Erntezeit gesellt sich zusätzlich eine Reihe von landwirtschaftlichen Fahrzeugen hinzu, welche nur eine begrenzte Geschwindigkeit erreichen können, sodass an bestimmten Tageszeiten der Verkehr auf der Überetscher-Straße fast gänzlich zum Erliegen kommt", so Frick, der betont, dass dieses Problem seit vielen Jahren bekannt sei, bisher aber nichts unternommen wurde. „Im Wahljahr 2008 hatte die SVP versprochen, sich für den Bau einer Tram-Verbindung ins Überetsch stark zu machen. Nach knapp zehn Jahren ist von diesem Wahlversprechen nichts mehr übriggeblieben", kritisiert Frick.

Überetscher Bahn

Walter Frick

„Der freiheitliche Bezirk Bozen Stadt und Land forderte seit jeher den Bau einer Tram ins Überetsch, die zu einem späteren Zeitpunkt ins Unterland weitergeführt werden könnte. Wir werden dieses Ziel weiter verfolgen und unterstützen sowie die SVP an ihre Wahlversprechen erinnern", so der Freiheitliche.

® © Alle Rechte vorbehalten/Riproduzione riservata – Die Neue Südtiroler Tageszeitung GmbH/Srl